

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ für Sohrau D.-S. und Umgegend.

**Verkaufspreis:**  
wöchentlich einmal: Sonnabend.  
Wegungsspreis: monatlich frei ins Haus und  
bei allen Postanstalten 0.60 RM.

**Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:**  
Paul Junold, Stadtbuchdrucker, Sohrau.  
**Verantwortlicher Redakteur:** Paul Junold.

**Abonnement-Preis:**  
Die einjährige Abonnementpreis 10 RM.  
Interaten-Annahme bis höchstens Freitag  
10 Uhr vormittags.

Nr. 85

Sonntag, 29.

Sonnabend, den 31. August 1940.

Gründet 1879

62. Jahrgang.

## Am 1. September jährt sich der Tag

an dem Deutschland zur Verteidigung seiner Lebensrechte und seiner Ehre zu den Waffen greifen mußte. Der von Deutschlandern und unzähligen Völkern gegen das Großdeutsche Reich entfesselte Krieg ist der nichtswürdige Versuch, die deutsche Revolution zu erstickern, d. h. dem deutschen Volke jede Entwicklungsmöglichkeit für alle Zeiten zu nehmen. Ein vergebliches Unterfangen! Denn die deutsche Revolution ist unpolitisch, kein imperialistisches, äußerliches Experiment, sondern eine Revolution des deutschen Menschen zur Erschließung seiner Aufgaben auf dieser Welt.

### 12 Stunden Laufende von Bomben.

Berlin, 25. August. 12 Stunden lang Laufende von Bomben... sagt selbst Richter. Das Land der „erfolgreichen Razzien“ hat der Welt immer vorgepaukt, seine unbesiegbare Royal Air-Force werde auch nicht einem einzigen feindlichen Flugzeug den Einflug in die Insel gestatten.

Wieweit diese Behauptung von der Wahrheit entfernt ist, kann jetzt selbst Sägenarbeiter nicht mehr verschweigen. So selbst dieses Märchen am Sonntag, daß in einem Seegebiet an der Küste drei langweilige Angriffe stattgefunden hätten, die mindestens 12 Stunden andauerten. Laufende von Bomben hätten die deutschen Flugzeuge abgeworfen.

Sowohl Richter und was wird Bluff Cooper morgen seinen Landeskenten wieder für Märchen anklagen?

Berlin, 26. August. Wie das Oberkommando der Wehrmacht meldet, wurden in der Nacht zum 25., wie nachträglich gemeldet wird, neben den bereits bekanntgegebenen Zielen weitere neun Flugplätze sowie Hafenanlagen, Industri- und Rüstungswerke, Wohnanlagen und Gleisbahnen an 28 Orten angegriffen. Besonders in den Häfen von Cardiff, Plymouth, in den Rüstungswerken von Newcastle und in den Industriewerken in Birmingham und Widdlesborough waren Brände und starke Explosionen beobachtet worden.

Die Zahl der insgesamt in dieser Nacht abgeworfene Bomben beträgt etwa 1500 mit einem Gesamtgewicht von rund 150000 Kilo.

Berlin, 26. August. Der Bericht des DRW. von Montag den 26. August hat folgenden Wortlaut:

Ein Unterseeboot unter Führung von Korvettenkapitän Rosberg versenkte 48170 BRT feindlichen Handelsflottenraum. Das Unterseeboot hat damit auf zwei Fernfahrten 88856 BRT versenkt. Ein zweites Unterseeboot hat über Handelschiffe mit annähernd 20000 BRT aus einem fast gestörten Seeverkehr herausgeschossen.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen gestern den Flugplatz Wormsweiler Nordland mit guter Wirkung an, wobei es zu heftigen Kämpfen kam. 860 Kilometer westlich von London versenkte ein deutsches Flugzeug ein Handelschiff von 4000 BRT. Der den britischen Häfen werden erneut Minen gelegt.

In der Nacht zum 26. August belegten zahlreiche Flugzeuge in Birmingham sowie in London und Coventry Werke der Flugzeug- und Rüstungsindustrie mit Bomben. Heftige Explosionen und starke Brände konnten beobachtet werden.

In der gleichen Nacht überflogen zum ersten Mal seit Kriegsbeginn einige feindliche Flugzeuge Berlin und warfen am Stadtrand mehrere Brandbomben. Im letzten Nachtgebielt fielen an verschiedenen Stellen planlos geworfene Bomben auf nichtmilitärische Ziele. W-

der hier noch in Berlin wurde Schaden angebracht. Eine der Berlin überfliegenden Flugzeuge wurde auf dem Rixdorf durch Flak abgeschossen.

Die Gesamtverluste des Feindes am gestrigen Tage betragen 72 Flugzeuge, davon wurden 51 im Luftkampf abgeschossen, 21 durch Flak oder am Boden zerstört. 14 eigene Flugzeuge wurden vermisst.

Das Jagdgeschwader Nr. 26 hat in den gestrigen Luftkämpfen den 250. Abschlag über Schottland. Oberleutnant Wild erregte seinen 19. und 20. Aufstieg.

### Die Häfen Plymouth und Hull in Brand.

Berlin, 27. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Kampfflugzeuge griffen erneut in Südengland Flugplätze, Truppenlager, sowie den Kriegshafen Portsmouth an. Eine Feindflotte auf dem Schottland wurde zerstört. Drei im Seeverkehr befindliche Handelschiffe erlitten erhebliche Brandschäden. Schwere Bombentrichter, im Verlauf der Kampfhandlungen kam es zu mehreren für uns erfolgreichen Luftkämpfen. In der Nacht zum 27. August unternahm die deutsche Kampfflugzeugverbände Angriffe auf den Kriegshafen Plymouth, auf einen Flugplatz in Cornwall, auf Flugzeugabfertigungswerke in Cornwall und bei Birmingham, sowie auf die Hafenanlagen von Hull und Newcastle. Nach dem Abwurf zahlreicher Bomben entzündeten an vielen Stellen Brände und Explosionen, insbesondere in Plymouth und Hull.

Das Verminnen britischer Seehäfen aus der Luft nahm seinen Fortgang.

In der Nacht zum 27. August warfen britische Flugzeuge im Nordgebiet an mehreren Stellen Bomben. Der angegriffene Seehafen ist unwesentlich. Es wurden zwei Häftlinge getötet, acht verletzt.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen am Montag 70 Flugzeuge, davon wurden 61 im Luftkampf abgeschossen und 9 am Boden zerstört. 21 eigene Flugzeuge wurden vermisst.

### Englische Hafenanlagen und Rüstungsziele in verstärktem Maße angegriffen.

Berlin, 30. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Kampfflugzeugverbände griffen am gestrigen Tage die Flugplätze von Eastchurch und Southend an der Themse-Mündung sowie den Hafen von Dover-Regis an der englischen Küste mit harter Wirkung an. In der Nacht wurden in verstärktem Maße die Hafenanlagen von Liverpool, Cardiff, Bristol, Widdlesborough, Chatham und Thameshaven sowie Rüstungsziele in Sheffield, Norwich und Coventry mit Bomben belegt. An verschiedenen Stellen kam es zu Luftkämpfen, in deren Verlauf 28 feindliche und 12 eigene Flugzeuge abgeschossen wurden.

Britische Flugzeuge griffen in der Nacht vierundzwanzig Wohnviertel der Reichshauptstadt an. Durch Brand- und Sprengbomben wurden zahlreiche Privatpersonen getötet oder verletzt sowie an einzelnen Wohnvierteln Sachschäden und Schäden verursacht. Ein der angegriffenen feindlichen Flugzeuge wurde durch Flakartillerie abgeschossen, bevor es das Zielbild von Berlin erreichte. Auch das Zoo-Gehege war das Ziel eines britischen Angriffes. Der hier angegriffene Schaden ist gering. An mehreren anderen Orten Mittel- und Westdeutschlands, die mit Bomben angegriffen wurden, entstand ebenfalls kein nennenswerter Schaden. Der Feind verlor gestern insgesamt 44 Flugzeuge und einen Sprengkörper, während der eigene Gesamtverlust 18 Flugzeuge beträgt.

Ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Wehrle versenkte sieben bewaffnete feindliche Handelschiffe mit 48000 BRT., davon fünf aus einem fast gestörten Seeverkehr.

### Londoner Verfrähtungen um die neuen Luftkämpfe.

London, 25. August. Die englische Pro-

paganda zeigt sich in der Behauptung der bewaffneten Unterstützung der deutschen Luftwaffe recht ungeschick und schwach. Als die ersten Bomben auf militärische Ziele in dem feindlichen Vorort Londoner Rixdorf, falls die englische Presse mit größter Schlagkraft in die Welt und vor allem nach Amerika hinaus, Deutschland habe es darauf abgesehen, die Flakabwehr zu terrorisieren. Aus irgendwelchen Gründen scheint man heute Wert darauf zu legen, den deutschen Fliegern das genaue Gegenteil zu beschuldigen. So schrieb die „Times“ erst am Sonnabend: Die Deutschen hätten sich im allgemeinen der Taktik des Terrorens enthalten. Bliesicht kommt in solchen Eingebunden nur der folgende Grund der Stimmung in England zum Ausdruck. Die spanische Verfrähtung aus London lassen keinen Zweifel darüber, daß das Gefühl für die unanschaulich nahebedeutende Luftschlacht in der englischen Öffentlichkeit nicht zu unterdrücken ist. Von den in der Verfrähtung des Luftkrieges, wie in das schlagende Wort verfräht, um diesen Verfrähtungen ebenfalls Abbruch wie die zeitweiligen Schwächen des Kampfes, die von der englischen englischen Verfrähtung hierzu erfinden wurden. Der sogenannte Optimismus, den von Churchill's Äußerung Bemerkungen über die kommenden englische „Offensive“ ausging, hat sich infolgedessen als recht fragwürdig erwiesen.

Nachstehend ein Bericht des Londoner „ABC“-Korrespondenten, den wir nicht so sehr seiner Unschicklichkeit anerkennen, sondern wegen der, als zur Illustration der erwähnten Stimmungslage anzuführen. In der zweiten Hälfte des Luftkrieges, so schreibt der Verfrähter, „also in der vergangenen Woche, hätten die deutschen Bombenverbände begonnen, oder vielmehr Bombenabwürfe in allen Stunden des Tages und der Nacht. Die deutschen Flugzeuge hätten die Taktik verfolgt, in Eingebunden ihre Bomben abzuwerfen, hier und da eine Bombe oder zwei zu werfen und dann wieder nach ihren Stützpunkten in Frankreich zurückzukehren. Über diese neue Verfahren weiß alle Welt nichts etwas rein zeitweiligen Taktik auf, eines Interesses zwischen zwei Angriffspunkten. Es ist leicht möglich, daß bereits am letzten Sonnabend eine neue schlimmere Phase im Kampf gegen die Insel begonnen habe. In London herrsche ebenfalls dieser Eindruck. Manche, darunter auch die „Times“ glauben, daß diese Woche mit einem neuen verfrähten Feldzug im Mittelmeer gegen die englische Flotte am Kanal und im Mittelmeer zusammenfallen werde.

### Bank in London beim Alarm.

Kopenhagen, 28. August. Die Ereignisse der Dienstagnacht, die London den letzten Nachtstunden von nicht weniger als sechs Stunden beherrschte, haben Verfrähten neutralen Korrespondenten zufolge in manchen Kreisen zu totem Engen geführt. Der erste Alarm wurde gegeben, als in der englischen Hauptstadt die Theater-Vorstellungen noch im Gange waren. Die Theaterdirektoren hatten das Publikum aufgefordert, Ruhe zu bewahren und vorläufig die Theater zu verlassen. Während in manchen Theatern patriotische Lieder gesungen worden seien, sei es in anderen zu ungläubigen Gesängen gekommen. Das Publikum sei auf die Bühne gelassen, habe die Bühne verlassen und unmittelbar danach den „Rambold Wall“ und „Big Apple“ geknallt. Der Theaterleitung sei es unendlich gewesen, die von einer Massenpsychose befallenen Besucher zu beruhigen. So weit ist es also schon mit den englischen Neuen!

### Bumerang der Blockade.

Die Engländer haben getan, was sie konnten, um ihre schweren Verluste in den großen Luftschlachten zu tarnen. Sie haben alle Möglichkeiten ihres Nachschluppapparates ausgenutzt, um ihre Verschwendung der Mäpfe, ihre Verleumdungen und ihre mit dem Mute der Bergwerksgewinnung aus höherer Phantasie geschöpften Folgenmeldungen in der Welt an den Mann zu bringen. Jetzt aber hat Churchill doch zugucken müssen, daß die deutsche Luftwaffe der englischen überlegen ist. Er hofft, mit fremder Hilfe den Vorrat einzuholen und hat diese Hoffnung mit der unerschütterlichen Meise, die ihm die Sorge um das Schicksal seines Landes und um seine eigene Zukunft zur zwingenden Pflicht macht, den Unternehmungsgeist der Engländer vorzutragen. Was weiß aber Churchill von dem, was in Deutschland geschieht!

Den großen Hoffnungen und weitgespannten Wünschen Churchills Reuden immer wieder die harten Tatsachen gegenüber. In jeder seiner Reden machte er über eine Niederlage berichten — über die Preisgabe der letzten englischen Stellungen in Norwegen, über die Katastrophe von Dinkelsbühl und jetzt über die Annäherung des Sommerschlages.

Das ist nicht alles. Churchill hat seine Zeit gefunden, um englischen Mägen aus Politik und Schmeichelei zu sprechen, also vom Verzicht auf eine Position, die England im Fernen Osten seit fast 40 Jahren innegehabt hat. Er hat sich geübt, auf die präzise Frage in Hongkong hinzuweisen und hat nur ein Parade die wertvollste Sitzungsunterstützung erwöhnt, zu der er sich im Gebiet des westlichen Ozean gezwungen sah.

Um so lauter und demonstrativer hat sich der britische Ministerpräsident über Englands innere Stärke verbreitet und mit großen Worten nicht geliebt. Über diese Worte waren immer noch nicht so groß, wie sie einst in England über die feinsten Worte gemacht worden sind.

Es bleibt also die Blockade und der Hungerkrieg, der auf ganz Europa ausgedehnt werden soll. Diese Waffe wurde aber im Weltkrieg glänzend abgelehnt und ist heute in der Hand der Engländer kumpf geworden. Ja, es sind alle Voraussetzungen dafür gegeben, daß sie als Bumerang auf England selber zurückfällt. Wenn im kommenden Winter irgendwo in Europa der Hunger sichtbar werden sollte, so wird es nicht in Deutschland sein, wohl aber schreit es, daß sich die Engländer allmählich an eine Umstellung ihrer Lebensweise gewöhnen müssen.

Das ist in Wahrheit die Lage, in der England zum Aufschubungskampf tritt.

### Verhandlungen in Schanghai.

Der Abzug der englischen Truppen aus Schanghai hat ein diplomatisches Nachspiel gehabt, nämlich einen japanisch-amerikanischen Streit um die englische Erbschaft. England hatte den weitesten Teil der internationalen Niederlassung, vor allem das Geschäftszentrum um den Bund, kontrolliert. Es lag nahe, daß Japan den Anspruch erhob, an Stelle Englands den vollständigen Schutz des bloßen von England besetzten Teils der internationalen Niederlassung zu übernehmen. Dieser Anspruch ist Japan von den Vereinigten Staaten freilich gemocht worden. Erst nach längeren Verhandlungen, die teils in Tokio, teils in Schanghai geführt wurden, ist ein Kompromiß geschlossen worden: amerikanische Marineeinheiten werden das Stabsquartier, japanische Truppen den übrigen Teil des früher von England kontrollierten Sektors der internationalen Niederlassung besetzen. Damit ist das eigentliche Problem freilich wieder vertagt. Japan hat in dem letzten Monat wiederholt die Abberufung aller ausländischen Truppen in China verlangt. In Reaktion erhob der japanische Kommandeur jetzt erneut die Forderung, daß nicht nur die Truppen der kriegführenden europäischen Mächte, sondern auch der Vereinigten Staaten Nordchina verlassen. Die amerikanische Regierung hat bereits zu erkennen gegeben, daß sie dieser Forderung, im Gegensatz zu England, nicht nachzukommen gedenkt. Ihr Verhalten in Schanghai zeigt, daß die Vereinigten Staaten nach dem Auscheiden Englands in Ostasien der eigentliche Gegenspieler Japans geworden sind, nicht nur in China, sondern auch in Südostasien, wo die USA heute die Hauptrolle spielen und status quo sind.

### Beschließung von Genootsfluggenzen ist kaiserlicher Willkürrechtsbruch.

Wien, 27. August. Durch Vermittlung der Schweizer Regierung hat die Reichsregierung London eine Note zugestellt, die sich mit dem kaiserlichen Willkürrechtsbruch gegenüber den deutschen Genootsfluggenzen beschäftigt und fest-

setzt, daß die Bekämpfung dieser Fluggenzen darauf hinauszielt, die Rettung Schiffbrüchiger zu verhindern. Die Reichsregierung wird auf dieses Verhalten mit den ihr geeignet erscheinenden Maßnahmen antworten.

### Italien trommelt Afrika nach.

Cassala, Mogale, Berbera — Ortomanon, die wie vor kurzem vielleicht noch nie gehört hatten und die wie erst im Atlas aussahen mußten, sind nun fest schon vorrückt. Sie bescheiden sie die Stationen des italienischen Vordringens in Afrika. Nach drei Seiten drücken die Truppen unseres Verbündeten aus ihrer äthiopischen Bergfestung heraus: nach dem Süden, nach Kenja und nach Westafrika. Die ersten wichtigen Vorteile in einem Krieg, der wie alle modernen Kolonialkriege sorgfältigste und höchstamphibiose Vorbereitung verlangt und seine Möglichkeiten zu schnell erschöpfenden Umfassungsfähigkeiten bedarf, sind erreicht. Bedenklicher aber noch als das strategische Ergebnis ist schon heute das moralische. Denn der Nimbus Englands in Afrika beginnt schmelzen zu schmelzen. Niemals dackte England in solchem Maß auf die Unabhängigkeit und Treue der Eingeborenen in seinen Kolonien rechnen wie etwa Deutschland im Kampf um seine Kolonien während des Weltkrieges oder wie Italien bei der Eroberung seines Imperiums. Der Welt war der Herr, weil er die Gewalt hatte; er läßt sie mit seiner hochmütigen Selbstachtung, die sein Vorkommen in aller Welt charakterisiert. Das Vertrauen der Schwarzen gewann er sich nicht, weil er sie für unter seine Würde hielt, sich auch nur darum zu bemühen. Darum muß jede Erschütterung seiner militärischen Position — und die Möglichkeit von solchen Erschütterungen macht auch ohne Grund in Afrika schon die Kunde — eine ganz andere Einlage an Prestige zur Folge haben, als das etwa unter europäischen Verhältnissen der Fall wäre. Ein wichtiges Symptom dafür: an diesen Stellen, wo die Italiener einmarschieren, sammeln sich die Eingeborenen unter dem grün-weiß-roten Fahnen. Sie sähen: Englands Stern ist im Untergehen, die Zukunft ist bei Italien.

### Das diesjährige WTB beginnt mit dem 1. September.

Wien, 26. August. Das Winterhilfswort beginnt diesmal mit dem 1. September. Von diesem Tage an werden auch die freiwilligen Opfer von Holz, Obst usw. einbehalten werden.

### Seeflotten-Kriegsangelegenheiten für die Kriegsmarine.

Wien, 24. August. Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Dr. v. C. Raeder, hat für die Kriegsmarine die Einführung eines besonderen Seeflotten-Kriegsangelegenheiten angeordnet.

Dieses Abgehen ist geknüpft an Erinnerung an die vor Kurzem und auf erfolgreichem Englandschiffen unter Führung des Kommandeurs von geleisteten Verdiensten unserer Seeflottenangehörigen. Eine Verleihung des Abzeichens kommt nicht nur den Seeflottenangehörigen der in Karol eingeleiteten Seeflotten später auf Grund besonderer Leistungen auch an alle übrigen Seeflottenangehörigen von Seeflotten, Torpedobooten und Schnellbooten in Frage.

### Clano beim Führer.

Oberfalderberg, 28. August. Der Führer empfing heute mittig im Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den königlich-italienischen Außenminister Graf Clano auf dem Berghof.

### Besprechungen in Wien.

Salzburg, 28. August. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und der königlich-italienische Außenminister Graf Clano haben den königlich-ungarischen Außenminister Manósske heute nach Wien eingeladen, um dort gemeinsam interessierende Fragen zu besprechen. Die Besprechungen der Außenminister beginnen am Donnerstag.

Donnerstagvormittag trafen der königlich-ungarische Ministerpräsident Graf Zeleky und der königlich-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Csaky zu den Besprechungen in Wien ein. Wieder einmal gehen in Wien Besprechungen von historischer Bedeutung vor sich. Die Mächte leisten Ungarn und Rumänien Hilfeleistungen, um eine Vereinarbeitung der Probleme herbeizuführen, die im Interesse Rumaniens und Ungarns liegt.

### Mitteilungen demontiert.

Wien, 27. August. Bei der ungedeckten Nacht der deutschen Bombenangriffe auf die militärischen Objekte Englands sind sich jetzt keine weiteren Meldungen über die zerstörerischen angestrebten deutschen Luftwaffe zu dem Zeitpunkt bekommen, daß ihre Angreifkraft an Zahl und Gewicht von Tag zu Tag zunimmt. Für die nächste Zeit ist noch der Tag und

Nacht mit einer weiteren Eisenerger des Bombardements zu rechnen.

Die Wucht Deutschlands, so erklärt Reuters, ist vollkommen die vollkommenen Herrschaft der Royal Air Force. Die deutschen Bomber würden sich weiterhin Flugzeuge und Flugler der Kriegsmarine, besonders der Fluggeschwader, zum Ziele nehmen.

Damit demontiert Reuters seine Äußerungen über angebliche Bombardierungen von britischen Wohnhäusern, Schulen und Kirchen selbst.

### Kofales. Cobran, den 30. August 1940.

#### Der Jahrestag der Befreiung,

der 1. September, wird auch in unserer Stadt in denkbar feierlicher Weise begangen werden. Abends 8 Uhr findet im Hoftheater Saal eine Feierstunde statt. Alle deutschen Volksgenossen sind hierzu eingeladen.

In diesem Tage werden unsere Gedanken zurückzuweisen in jene Zeit, da Österreich in den Weltkrieg hineingezogen wurde. Abends 8 Uhr findet im Hoftheater Saal eine Feierstunde statt. Alle deutschen Volksgenossen sind hierzu eingeladen.

#### Dr. Weidmann kommt nach Ost-Österreich.

Berlin, 26. August. Anlässlich des Jahrestages der Befreiung Ost-Österreichs vom polnischen Joch wird auf Einladung des Reichsleiters Dr. Goebbels am Sonntag, dem 1. September 1940, nachmittags 3 Uhr in einer großen Versammlung im Reichstag vor dem Regierungsgesamtsgebäude sprechen.

Seine Rede wird durch Vorträge auf die vorerwähnten Kreisläden übertragen werden.

#### Befreiungsfest in Rybnik.

Die Wiederkehr des Befreiungstages am 1. September wird auch in Rybnik feierlich begangen werden. Die Kreisleitung der NSDAP führt einen Aufmarsch auf dem Ring durch, an dem sich eine öffentliche Feier um 14.15 Uhr anschließt. Es spricht zunächst Kreisleiter Jawelk, Dr. C. Sodann wird im Rahmen der Feier die Rede von Reichsminister Dr. Goebbels übertragen. Die Feier endet mit einem Vortragsaufmarsch am Adolf-Hitler-Platz gegen 17 Uhr.

#### Fluggen heraus!

Die Kreispropagandaabteilung Rybnik teilt mit, daß für das gesamte Kreisgebiet bis den 1. September Befreiung durch ist. Die Volksgenossen werden durch reichliche Befreiung ihren Dank für die vor einem Jahr erfolgte Befreiung zum Ausdruck bringen.

#### NS-Frauenkraft Cobran.

Am Dienstag dem 8. September, abends 7 Uhr spricht Kreisleiter Jawelk, Dr. C. Sodann zu den deutschen Frauen in Cobran, Hoftheater Saal. Es ist Pflicht jeder deutschen Frau, zu erscheinen.

#### Verteilung.

Nach Beendigung der Sommerferien begann heute am 30. August auch an der Volkshochschule in Cobran wieder der Unterricht. Die Schulräume und Klassenzimmer sind inzwischen gründlich renoviert und neu ausgestattet worden.

An der hiesigen Volkshochschule amittieren gegenwärtig 19 Lehrpersonen, unter ihnen solche aus Breslau, Bayern und Württemberg. Rund 900 Kinder erhalten gegenwärtig Unterricht.

#### Weitere Straßenplanierungen in Cobran.

Die Bahnhofstraße und die Kirchhofstraße (Verbindungsstraße von der Schänke nach der Wasserstraße) sollen mit Kleinpflaster (Betondeckung) neu gepflastert werden. Die Arbeiten sind bereits in Angriff genommen und man hofft, sie noch vor Eintritt des Winters beenden zu können. Die Promenade an der Bahnhofstraße wird gleichfalls in Angriff genommen und an beiden Seiten der Straße Bordsteine gelegt werden.

Nach Beendigung der Planarbeiten werden beide Straßen, deren Beschaffenheit viel zu wünschen übrig ließ, das Stadtbild verschandern und besonders den Automobilverkehr glatt erlebigen.

#### Impfung.

Die Grippe- und Wiederimpfung findet in Cobran am Montag dem 16. September in der Schule statt. Nachmittags 2 Uhr werden

die kleinen Kinder, um 2 1/2 Uhr die Schulkinder gewippt, Wiederimpfung um 4 Uhr. Die Nachschau ist am 28. September um 2 bzw. 4 Uhr nachmittags.

### Die Gauftunfelle Schwestern

Der NSDAP zeigt in Sohran am 31. August und 1. September „Die kluge Schwägermutter“, einen Ufa-Film mit Ida Walf. Im Programm die Hochschülerin und ein Kurfilm der Reichspropagandaleitung. Die Vorstellungen finden im Volkstheater Sohran am Sonntag um 8 Uhr abends und am Sonntag um 4 Uhr nachmittags statt. Der Film ist nicht jugendlich.

### Das Dorfgesellschaftsfest

In Baranowij am vergangenen Sonntag nahm den höchsten Verlauf. Fast vollständig hatten sich hier die Dorfbewohner sowie auch viele Besucher aus Sohran, in erster Linie die Hitler-Jugend mit ihrem Fanfarenzug, eingefunden. Der von Karlen Giden umgebene, malerisch gelegene Schlosspark war mit hohen Festenmessen und reichlicher Sitzgelegenheit als Festplatz hergerichtet worden.

Gaußler fand unter Vorantritt einer Musikkapelle ein Propagandamarch durch das Dorf statt, an dem sich die Dorfjugend, die Hitler-Jugend und Sohran mit dem Fanfarenzug, die Kriger-Kameradschaft von Baranowij und die Dorfbewohner recht zahlreich beteiligten. Am dem Festplatz hielt der Gemeindevorführer von Baranowij, Schulleiter Gromowitsch, eine Ansprache. Er drängte die Festteilnehmer und insbesondere das HJ als Ausdruck der Freude und Dankbarkeit für die Befreiung. In das „Siege Heil“ auf den Führer stimmten die Festteilnehmer freudig ein und sangen die Hymnen der Nation. Auch Ortsgruppenleiter Friedecki und Sohran ergreift das Wort und brachte zum Ausdruck, daß diese F-Fest dazu beitragen würde, die Volksgemeinschaft zu stärken und zu fördern, als ihr Ziel.

In langen Tischen nahmen die Festteilnehmer nun Platz und wurden ohne Ausnahme mit Kaffee und Kuchen überaus reichlich bewirtet. Unter Musikklängen der Kapelle und Gesängen und Auführungen der Hitler-Jugend nahm das HJ seinen weiteren Verlauf. Besonders viel Spaß erzielte die Kleinkinderkulte von Baranowij mit ihren ausmütigen und drohigen Darbietungen. Sie bei Eintritt der Dunkelheit nahm das HJ zur allgemeinen Auflockerung seinen Abgang.

Das HJ der Kleinkinderschule in Ostien fand ebenfalls am vergangenen Sonntag statt. Auch hier konnte man sich ebenso wie bei der Kleinkinderschule Baranowij davon überzeugen, daß die Bildung in guten Händen liegt.

Im Saale des dortigen Gasthauses nahmen die Vortragenden Platz und fanden Bestfall an den Auführungen der Kleinen (Reisspiele, Topfsagen, Sackhüpfen etc.). Die Kleinen wurden mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Ein dampfender Beendete das wohlgelungene HJ.

### Dr. Popij im Generalgouvernement.

Am Donnerstag voriger Woche, dem zweiten Tage seiner Reise durch den Regierungsbereich Kattowitz, führte die Oberstaatsanwaltschaft des Preussischen Finanzministeriums Dr. Popij, an der wiederum Gauleiter und Oberpräsident Josef Wagner und Regierungspräsident Springorum teilnahmen, von Weichsel über Zichenau nach Zohlunau, wo der neuen Ungenheitsfälle ein Bericht abgefaßt wurde. Auf der Weiterfahrt nach Tschien wurde Tragnitz besucht, wo der Minister das bekannte Eisenwerk besichtigte. Im Tschien Landratsamt nahm Finanzminister Popij einen Vortrag von Landrat Dr. Krüger über die Probleme des Tschien Kreises entgegen. Nach einer Stadtrundfahrt wurde die Reise über Sagan und Karwin nach Oberberg fortgesetzt. Die großen Industrieanlagen des Karwiner Hüttenwerkes fanden dabei das besondere Interesse des Ministers. Die Besichtigungsfahrt fand, nach kurzen Aufenthalten in Rybnik, Sohnowij, Dombrowa, Solowow und Gziesch, wieder in Kattowitz ihren Abschluß.

Am Freitagmorgen begab sich Finanzminister Prof. Dr. Popij mit seiner Begleitung über Tschienhosen, Warfau nach Bismarck.

### Reihe der SA-Sturmabteilungen ( von NSDAP in Kattowitz.

Kattowitz, 26. August. Auf dem Platz vor der Regierung in Kattowitz warferte am Sonntag die SA Oberstleutnant in Stärke von 4000 Mann zur Weibe und Übergabe der 110 Sturmabteilungen an die oberstleutnant SA-Stämme der Standarten Kattowitz, Tschien, Rybnik und Krenburg und der Weiterstandarte Kattowitz und zur Vereidigung der SA-Sturmabteilungen und Sturmabteilungen auf. Neben Gauleiter-Beauftragter Bracht, Regierungspräsident Springorum und Polizeipräsident Weg nahmen zahlreiche Vertreter der Wehrmacht, der Polizei, der

Partei und ihrer Gliederungen, der SS-Führer und der Wehrmacht sowie die Ehrenhandwerkskammer der Wehrmacht an der Feier teil, die durch Sprecher und Wehr eine einbruchsvolle Ausgestaltung erhielt.

Der Gauleiter-Beauftragter richtete an die SA-Oberstleutnant den Appell, fest entschlossen und nationalbewußt zu handeln und, wenn sie unter ihren Fahnen stehen, fest so zu handeln, als hätten Adolf Hitler selbst an dieser Stelle. Dies sei die Voraussetzung dafür, daß auch das Gelingen, was in der Zukunft in diesem deutschen Osten geplant ist. Soldatenmoral und Nationalsozialismus seien ein einziger Begriff und nirgends stärker verflochten als in den Gliederungen der Bewegung. Kameradschaft und Gemeinschaft sollen auch in den Stämmen und Einheiten der SA Oberstleutnant, in den Stämmen und Vereinen herrschen und die deutsche Volksgemeinschaft schaffen.

Vor der Höhesträger der NSDAP des Gaues Schlein, Gauleiter-Beauftragter Weg Bracht zu einer Ansprache das Wort ergreift, nahm SA-Oberstleutnant Dzwiga die Beförderung von SA-Führern vor. Es wurden u. a. Befördert:

Standarte Rybnik. Zum Obertruppführer: SA-Mann Erich Hantel, kom. Führer des Sturmbattalions 101; zum Truppführer: SA-Mann Viktor Eytold, kom. Führer des Sturms 28/Ranow; SA-Mann Wilhelm Vorkatow, kom. Führer eines Sturms; SA-Mann Valentin Smolka, kom. Führer eines Sturms; SA-Mann Gustav Adam, kom. Führer eines Sturms.

### Das große Abendfest

#### der Polizei im Sportstadion in Rybnik.

In einem großen Festzelt wurde das Sportfest der Polizei im Stadion in Rybnik, das am Sonntag stattfand. Diese Veranstaltung war aber zugleich auch das letzte HJ mit dem HJ die Abreise, die nun nach Sohran überföhren soll, von den Rybnikern verabschieden wollte.

Wichtig war das Bild, als die Mannschaften in die Kampfbahn einzogen. Wie ein Block fanden die Mannschaften der Wehrmacht auf dem weiten Feld. Rarje Romanowitsch, und unter den Rängen der Wehr-Deutschlands fliegen an den Reihen die Fahnen des Reiches empor, verfolgt von den Augen der etwa 7000 Zuschauer. Nach der Flaggenschiffung liegt das Fußballspiel zwischen Reichsportgemeinschaft Rybnik und der Polizei Kattowitz. Ein heiser und hitziger Kampf begann nun, da sich jede Mannschaft bemühte, in dem ersehnten Tor zu kommen. Das Spiel endete mit zwei zu eins für die Polizei Kattowitz.

In einer Ansprache erwähnte der zu diesem Fest entsandte Vertreter des Polizeipräsidenten die guten Beziehungen der Polizei zur Wehrmacht und sprach die Hoffnung aus, daß diese auch dann noch aufrecht erhalten bleiben werden, wenn die Abteilung nun nach Sohran überföhren sollte. Dann kam der Heber auf den kommenden Erinnerungstag der Befreiung aus der Polenherkunft zu sprechen. Diese Tat steht einzig da, und dafür haben wir dem Führer, der auch das große Deutschland geschaffen hat, zu danken. Mit dem besten Sieg Heil auf den Führer selbst er seine Auführungen, woran die Wehr der Nation erklangen.

Darauf führte die Polizei verschiedene Freiübungen vor, die ihrer Exzellenz wegen große Bewunderung fanden. Anschließend führte eine angestrebte Abteilung einen Ausritt aus der Wehrmachtbildung vor, bei dem die höchsten, Kampfbahnen des Reiches, Vorkatow, Vorkatow beim HJ, Rybnik, von Ehrenhalben und verschiedenen anderen Truppen gezeigt wurden. Alle Übungen wurden mit großem Eifer ausgeführt.

Etwas ganz besonders war der Große Abendruf. Jodelträger umarmten das große Oval des Sportplatzes, in das nun die Abteilung mit der Wehrmacht als Kattowitz einmarschierte. Nun folgte der „Große Zapfenstreich“. Das war ein Bild, das so leicht nicht zu vergessen ist.

Nach dem „Großen Abendruf“ kam das Feuerwerk an die Reihe, das alle Erwartungen weit übertraffen hat. Ein Kameradschaftabend im Reichshof beschloß die Feier.

### Kundenliste für Schuhmacher.

Der Deutsche Handelsblock meldet: Um die Schuhmachereinsparnisse gleichmäßig auf die Schuhmacher zu verteilen, hat die Reichsstelle für Lederwirtschaft angeordnet, daß vom September an jeder Schuhmacher Kundenliste anlegen muß. Die Höchstzahl der Kunden, die jeder

Schuhmacher annehmen darf, wird von den Reichshandwerkskammern im Voraus festgelegt; darüber wird eine übermäßige Abtragung der einzelnen Schuhmacher verhindert. Sollten einzelne Volksgenossen keinen Schuhmacher finden, der sie nach in seine Werkstätte aufnehmen kann, so werden sie durch Vermittlung der zuständigen Wehrmachtämter oder der vom Reichsamt besonders hiermit beauftragten Stelle einer Schuhmachereinsparnisse zugewiesen. Falls in einem Ort oder Bezirk nicht genügend Schuhmacher tätig sind, werden die ausstehenden Schuhe gesammelt und in einer Schuhfabrik angefertigt. Der Vermeidung von Doppelmeldungen wird die erste Reichshandwerkskarte des Kunden zur Registrierung der Eintragung mit dem Stempel des Schuhmachers bedient. Die Eintragung in die Kundenliste erfolgt in der Zeit vom 2. bis 14. September 1940 gegen Vorlegung der ersten Reichshandwerkskarte. Die Anordnung ist im Reichsanzeiger Nr. 195 vom 21. August 1940 veröffentlicht worden.

### Verbesserungen in der Krankenversicherung.

Die Zahlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Kreis Rybnik ist vom Oberstaatsanwaltschaft in Kattowitz genehmigt worden. Raum ein Jahr nationalsozialistischer Zeitschrift genügt, um die soziale Krankenversicherung in Oberstleutnant den Reichsorganisationsstellen des Reichs anzupassen. Die Zahlung bringt ganz wesentliche Verbesserungen sowohl in der Beitragszahlung als auch in der Leistungsabwicklung. Die vornehmste Aufgabe wird der weitere Ausbau der Leistungen für krankenbedürftige Personen sein.

Bessere Beachtung verdient der Abschnitt „freiwillige Wehrversicherung“ und „freiwilliger Beitritt“. Hieran können Volksgenossen, die sich der Wehrversicherung anschließen, weitere Vorteile ziehen und vorversicherungsfreie Beschäftigte, Familienangehörige des Arbeitgebers, die in ihrem Betriebe tätig sind und Gewerbetreibende, unter besonderen Voraussetzungen, der sozialen Krankenversicherung freiwillig beitreten.

Neben den Wehrleistungen, wie freie Arztbesuche und gehaltfreie Behandlung, Versorgung mit Arznei und kleinen Hilfsmitteln, Krankengeld, tritt als Kernstück die freie Krankenkassenversicherung. Das Krankengeld ist erheblich erhöht worden. Besonders verbessert ist die Wochenlohnabgabe und nun erfolgt die Wochenlohnabgabe. Das Krankengeld ist für die städtischen Wehrkassen mit einem Mindestsatz festgesetzt.

Ganz erhebliche Verbesserungen sieht die Wehr in der Familienkassenversicherung, Familienkassenbeiträge sind bei dem Familienkassenbeitrag vor. Im Rahmen der Krankheitskassenbeiträge und vordringenden Gesundheitsfürsorge werden für Oberstleutnant neue Wege beschritten. Es sind erhebliche Verbesserungen durch Gewährung von Beihilfen und Beihilfen in der Wehr festgelegt. Jedes Mitglied der Kasse kann einen Krankengeldanspruch geltend machen.

Die Zahlung kann während der Dienstzeiten, täglich von 7.30 bis 12.30 Uhr bei der Kasse oder bei den Zahl- und Meldestellen Koslaw, Sohran, Ranow und Kleinow eingesehen werden.

### Verstorbener Nerd an der Schwägerin.

Im Gorb-Park in Dentschen fiel die 59 Jahre alte Ehefrau Marie Madala aus Sodenland ihre 47 Jahre alte Schwägerin aus Dentschen an und verletzte sie, nachdem sie einige Glasur gegen sie geworfen und sie bedroht hatte, durch fünf Schüsse mit einem langen, spitzen Fleischmesser in Schulter und Rücken lebensgefährlich. Ein Schuß ist in die Lunge eingedrungen. Die Verletzte erlitt einen starken Blutverlust und wurde ins Krankenhaus gebracht. Die Täterin wurde von vorbeifahrenden Männern bis zum Kreislazarett der Wehrhospitalkommandos und der Kreislazarett polizei festgehalten und dann ins Polizeigefängnis gebracht. Die Tat ist als zerrüttete Eheverhältnisse zurückzuführen. Der Schwarm der Täterin hatte, angeblich infolge unerträglicher Eitelkeit und Geiz der Ehefrau, die Eheverhältnisse eingegraben. Da er von seiner Ehefrau nicht mehr versorgt wurde, ließ er sich von seiner Schwägerin (der Verletzten) versorgen, die ihm am Tage des Verfalls auch das Mittagessen gebracht hatte.

### Beim Zeichnen vom Tode ereilt.

Ein tragisches Schicksal ereignete sich vor einigen Tagen bei einer Verlobung in Rangendorf, Kreis Kattowitz. Der Brautvater Johann König aus Rangendorf, der sich als Zeichnensträger zu seiner Kunst im Nebenamt betreibt, wurde beim Zeichnen vor dem Hause Raupfracke 80 plötzlich vom Schlag getroffen und brach tot zusammen. Gaußler glaubte zwar, daß es sich um einen Schlaganfall handelte, aber der herbeigerufenen Arzt stellte den tatsächlichen eingetretenen Tod fest.

**Die neue Reichsleiterkarte.**

Nach wochenlangen Beratungen stieß aus den beteiligten Reichsleitern und Konsumzentraleiten gesammelter Ansicht ist die zweite Reichsleiterkarte fertiggestellt worden, die vom 1. September 1940 bis 31. August 1941 gilt. Die Ausgabe der neuen Reichsleiterkarte erfolgt ab 1. September dieses Jahres.

Ihre Hauptmerkmale, die zugleich als überzeugender Beweis für die wirtschaftliche Stärke des Großdeutschen Reiches im Kriege gelten können, sind einmal die Verbesserung ihrer Ausstattung — die alte Reichsleiterkarte war bis zum 31. Oktober 1940 ausgefüllt, — wodurch der Verbraucher eine zusätzliche Versorgung in Textilien für volle zwei Monate erhält, und zweitens eine wesentliche Verbesserung der Bezugsmöglichkeiten. Von größter Wichtigkeit ist darüber, daß die Gültigkeit der alten Reichsleiterkarte bis zum 31. März 1941 verlängert wird, so daß kein Verbraucher der Punkte geplatzt hat, zugunsten ist, sie jetzt sofort mit Textilwaren einzudecken, um seine Punkte nicht zu verlieren. Die durchaus befriedigende und planmäßige Erfüllung der Stoffpläne im Textilsektor hat die Grundlage für die bessere Ausstattung der neuen Reichsleiterkarte gegeben, wozu auch die alte Karte als ein voller Erfolg erwiesen und überall das Gefühl für die Wichtigkeit der Verteilung vertieft hat. Die neue Reichsleiterkarte umfaßt 150 Punkte gegen 100 der alten Karte, wobei zu berücksichtigen ist, daß eine ganze Reihe von Textilien mit höherer Qualität, andere dagegen mit niedrigerer Qualität demarkiert werden. Die Neuerungen sind aus Gründen einer ungehinderten Wirtschaftstätigkeit und zur Vertiefung des Wiederbeschaffungsprogramms erfolgt.

Die zweite Reichsleiterkarte wird wie die erste ausgedruckt für Frauen, Männer, Mädchen und Knaben (bis zum 15. Lebensjahr) und für das Kleinkind (3. und 5. Lebensjahr). Die Gesamtzahl der Punkte ist auf 150 erhöht worden. Außerdem unterscheidet sich die neue Reichsleiterkarte von der alten in wesentlichen Punkten, daß vier Rubriken für die Bewertung je nach der Stoffausstattung eingeführt worden sind. Die erste Rubrik umfaßt die Waren, bei deren Beschaffung kein Materialbesitz der Stoffausstattungsgewinnung gemacht wird. In Spalte II werden die wertvollen und wohlhablichen Waren, in Spalte III die kostbaren und wertvolleren Waren und in Spalte IV die Stoffausstattungs- und anderen Stoffen aufgeführt.

Die Anzahl der auf Reichsleiterkarte zu kaufenden Waren ist erheblich vergrößert worden. Eine Reihe von weniger getragenen Waren, die aus Raumgründen auf der Reichsleiterkarte nicht aufgeführt werden konnten, sind in einem Katalog zur zweiten Reichsleiterkarte aufgenommen worden, der bei allen Einzelhandelsbetrieben vom Verbraucher eingesehen werden kann und in einer so großen Auflage gedruckt wird, daß der Verbraucher sich diesen kleinen Katalog ohne große Kosten beschaffen kann. Auch in der neuen Reichsleiterkarte ist eine Vorratshaltigkeit auf noch nicht fällige Reichsleiterkartenanteile für den Gewerbes- und Großhandel vorgesehen. Ebenfalls haben die neuen Reichsleiterkarten Sonderabschnitte, auf die zusätzliche Stoffausstattungs- und besonderer Bekanntmachung abgegeben werden können. Ferner sind für Maßnahmen der Sonderabschnitte mit bestimmten Fälligkeitsterminen vorgesehen. Auf die Männer- und Frauenkarte gibt es jetzt je ein Paar Strümpfe zur Normalausstattung mehr. Die zusätzlichen zwei Paar Strümpfe oder Socken bei Männern und Frauen werden nicht mehr mit doppelten, sondern nur noch mit einschließlichen Punktezahlen demarkiert.

Die Fälligkeiten der neuen Reichsleiterkarte sind folgende: 40 Punkte ab 1. September 1940, 30 Punkte ab 1. Dezember 1940, je 40 Punkte ab 1. März und 1. Juni 1941. Wichtig ist endlich, daß die alte Reichsleiterkarte bis 31. März 1941 gilt. Wenn bei der alten Reichsleiterkarte nicht mehr genügend Punkte für den Kauf eines bestimmten Gegenstandes vorhanden sind, kann die neue Reichsleiterkarte mit verwendet werden.

Dem Studium der neuen Reichsleiterkarte erkennt man, daß sich unsere Textilware wesentlich verbessert hat. Man kann wohl die Karte als den überzeugenden Beweis für die wirtschaftliche Stärke des Großdeutschen Reiches im Kriege ansehen. Wenn die Karte auf ein weiteres Jahr ausgedruckt ist, so handelt es sich lediglich um eine Vorsichtsmaßnahme. Es liegt aber auf der Hand, daß nach Kriegsende noch eine gewisse Übergangszeit nötig sein wird. Zunächst wird die neue Reichsleiterkarte, und das ist ganz selbstverständlich, wieder Gegenstand eines allgemeinen Studiums werden. Jeder wird herausfinden, was er zu wickeln hat, damit sein weiteres Wohlbefinden befriedigt werden. Am besten sind natürlich diejenigen dran, die sich Punkte auf dem alten Jahr angespart haben, und die

**Evang. Kirchengemeinde**

Sonntag, den 1. September  
Vormittags 9 Uhr: Gottesdienst.  
Um 8 Uhr: Beichte und hl. Abendmahl.

aus mit Hilfe von alten und neuen Punkten umfangreiche Anschaffungen vornehmen können. Der volle Erfolg der alten Reichsleiterkarte dürfte auch für die zweite verbesserte Reichsleiterkarte einen guten Start bedeuten.

**Gewaltverbrecher hingerichtet.**

Am 27. August ist der am 7. 6. 1911 in Dombitz (Kreis Pilsch) geborene Johann Wierow hingerichtet worden, der das Verbrechen in Kattowitz als Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt hat. Wierow war ein 18 mal, darunter auch wegen Totschlages verurteilter Geisteskranker. Er gehörte zu einer mit Wollwurm ausgefallenen Fäbrikarbeit, die die Umgebung von Goppelnitz betraf.

**Vermisst.**

**Zweimal die Silberne Hochzeit gefeiert.**  
Ein alter Mann, der dieser Tage mit 90 Jahren in Göttersdorf, konnte für sich beanspruchen, einen seltenen, vielleicht einzigen Sonderfall hinsichtlich seines Lebensjahrs zu besitzen; denn der Alte war nicht nur dreimal verheiratet gewesen, sondern er hat auch in jedem seiner Ehen die Silberne Hochzeit feiern können. Gleich ein solches Beispiel dafür, daß gerade bei den Männern die Verdienste länger leben!

**10 Jahre Buchhändler für Reichsleiter.**

Wegen Sachschädigung, Verleitung und Erregung öffentlichen Argers ist nach dem erfolglosen Vorbringen der Reichsleiterbuchhandlung der Antrag des Buchhändlers von 45-jährigen Albert Bröckel zu 10 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Bewährung und außerdem die Wahlverweigerung gegen den öffentlichen Gewaltverbrecher zu. — In der Zeit vom November 1939 bis zu seiner Festnahme am 8. August d. J. hatte er sich fortgesetzt in Versuchen anzuwerben an Frauen heranzumachen und ihnen mit einer Kofferlinge die Reichsleiterkarte angedeutet. Das Motiv zu diesem schändlichen Verbrechen ist in seiner perfiden Irrsinnigkeit herauszufinden zu haben. Der von ihm angeführte Sachverhalt ist ganz erheblich, zumal u. a. auch wertvolle Filme durch ihn zerstört wurden.

**104 Jahre alte Frau gestorben.**

Am 21. 9. 20. August. Im Alter von 104 Jahren ist Frau Christiane Wittgen im 104. Lebensjahr gestorben. Nach im Herbst des vergangenen Jahres unterzogen sie einer Operation und blieb schließlich die Letzte. Die größte Freude in ihrem letzten Leben bereitet ihr an ihrem 108. Geburtstag die Schwänche und Göttersdorf des Baders und des Reichsleiterhelfers Hermann Böring.

**Supriges Alibi.**

**Kontraste.**  
Am dem Eingang der Billa hängen zwei Schilder.  
Auf dem einen steht: „Wichtig! Wichtige Kunde! Beschleunigen und beschleunigen!“  
Auf dem anderen:  
„Gott! Gott, tritt ein, bring Glück herein!“  
Ach so!  
Ich habe mich so in die tolle Göttersdorf verliebt, daß ich bald verrückt vor Liebe bin!  
Denn heute ist die Hochzeit!  
Ich sage doch, daß ich nur — bald verrückt bin.  
Glück in der Lotterie.  
Das erste, was Gott mit dem gewonnenen Gelde tat, war, sich ein halbes Dutzend Hühner zu kaufen!  
Aber, habe ich doch gleich gedacht, daß ihr das Geld zu Kopfe steigen würde!

**Werbung!**  
Wer diesen Text liest, wird garantiert 80 Jahre alt. Bei Misserfolg wird das Geld zurückgegeben!

**Der Empfänger.**  
Wenn (in ihrem Namen, der dergleichen versucht, das Feuer im Ofen anzufachen)  
Wenn das zu wegen Brandstiftung zwei Jahre gefesselt und kann nicht einmal den Rücken aufheben!  
Kinder.

Jeder bekommt vom Vater Schläge und wird aus dem Zimmer getrieben.  
Jeder lacht mitleidig.  
Als er damit zur Schule fertig ist, ohne daß ihm die Mutter zu Hilfe gekommen wäre, geht er zu Winter's Zimmer, macht die Tür auf, stellt den Kopf hinter und lacht: Na, mit dem Göttersdorf hast du dir ja 'ne tolle Lust in den Pelz gemacht!

Formulare zu  
**Lehrverträgen**  
sind vorrätig. Buchhandlung Hunold.

ADOLF HITLER  
**MEIN KAMPF**  
BUCHHANDLUNG  
HUNOLD.  
**Evang. Gesangbücher**  
in versch. Einbänden sind vorrätig.  
P. Hunold, Buchhandlung.

**Krieger Kameradschaft**

Am Sonntag den 1. September nachm. 1 Uhr fährt die Kameradschaft mit der Eisenbahn geschlossen nach Rybnik zur Kundgebung. Antritt 12 1/2 Uhr am Bahnhof im Dienstanzug. Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.  
Der Kameradschaftsführer. Franz Kurtz.

**Großverbraucher**  
sucht bei sofortiger Kasse:  
Vorhangstoffe aller Art  
Tülle in jeder Ausführung  
Dekorations- und Möbelstoffe, Teppiche, und alle sonstigen Gewebe.  
Angebote erbeten unter Nr. 100 an die Exped. d. Bl.

Fast neues  
**Herren-Fahrrad**  
zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
Zum Einstellen von Möbeln  
werden 2 Zimmer zu mieten gesucht.  
Offerten an die Exped. d. Bl.

Kaufe laufend gebrauchte  
**Blumentöpfe**  
Karl Wlokas, Gärtnerei  
Plesserstr. 3

**Lohnsteuertabellen**  
sind vorrätig. Buchhandlung Hunold.

**Bekanntmachung.**  
Am Montag den 2. 9. 40 in den Vormittagsstunden findet in Sobran eine Ueberprüfung der öffentl. Aufschlag-Alarmkassen statt. Es wird darauf hingewiesen, daß bei dem Ueberprüfen nur das Entwurfsschema — jedoch Danerlon — gegeben wird. Die Ueberprüfung hat darauf nicht zu veranlassen.  
Der Bürgermeister. gen. Jäschke.

**Bekanntmachung.**  
Betrifft: Abschritte und Bezugshelme über Seifen und Waschmittel.  
Die von den Verkaufern und Lieferanten in der vergangenen Zeit aufbewahrten Sammelbezugshelme, Kartenausschnitte und Bezugshelme sind ab sofort beim Reichswirtschaftsamt jeweils Abrechnung abzuliefern.  
Ich weise darauf hin, daß der Verkauf von Seife und Seifenpulver nur auf die jeweils gültigen Abschritte erfolgen darf. Im Monat September darf die Abgabe nur auf den Abschritt „A“ erfolgen.  
Handverhandlungen gegen die Bestimmungen über die Verbrauchsregelung werden strafrechtlich verfolgt.  
Ferner wird besonders darauf hingewiesen, daß die Seifenabschnitte für einen Zeitabschnitt (Monat) gefordert, nur einmal im nächstfolgenden Monat abzuliefern sind, z. B. die Abschritte „B“ im Monat Oktober 1940.  
Rydlik, den 22. August 1940.

Der Landrat.  
Reichswirtschaftsamt.  
J. B.: Dahn, Regierungsdirektor.

Wird veröffentlicht.  
Sobran, den 29. August 1940.  
Der Bürgermeister. gen. Jäschke.

**Bekanntmachung.**  
Um im Interesse der Volkserziehung die Verbreitung der Mitteilungen zu fördern, werden in nächster Zeit Bücher aus Holland und Danemark eingeführt. Der Preis ist Kauf bewegt sich zwischen 450.— bis 650.— RM.  
Die höchsten Landwirte haben die Möglichkeit, wertvolle Bücher zu erwerben und werden hierzu ersucht, Bestellungen umgehend beim Ortsbauernobmann Jakob Dytwoll, Sobran, Plesserstr. abzugeben.  
Sobran, den 27. August 1940.  
Der Bürgermeister. gen. Jäschke.